Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik der Berner Woche

Bernerland

20. April. Das Schulfest in Uetendorf bringt einen Festzug, dem mehr als 3000 Personen beiwohnen. Ein mitgeführtes Sammeltuch ergibt den Betrag von Fr. 550 für die Brandgeschädigten von Stein.
21. April. Die sieben Kurorte des Thunersees, Thun, Sigriswil, Oberhofen, Spiez, Merligen, Hilterfingen, Gunten erlebten im Sommer 1946 trotz des Dahinfallens der Amerikaner-Urlauber mit 252 411 Logiernächten eine Rekordzahl.
— Das Kantonale Technikum Biel verzeichnet für das Schuljahr 1946/47 einen ausserordentlichen Andrang an die technischen Berufsschulen. Für das neue Schuljahr 1947/48 können von den total 397 Kandidaten 164 aufgenommen werden.
— Die Burgergemeindeversammlung Goldiwil muss sich mit dem Beschluss der eventuellen Auflösung der Burgergemeinde befassen.
22. April. Die Stadt Biel setzt eine Verschiebung des Umzugstermins fest.
— Auf dem Belpberg fällt ein dreieinhalbjähriges Mädchen in einen Brunnentrog. Wiederbelebungsversuche bleiben ohne Erfolg.
23. In Niederbipp bricht im sogenannten Bach ein Waldbrand aus, der sich über 3 Jucharten Wald erstreckt.
24. April. Der Gemeinderat Iseltfluh unterbreitet der Gemeindeversammlung einen Vorschlag zur Fusion mit der Gemeinde Lauterbrunnen. Iseltfluh zählt 80 Einwohner.
— In der sogenannten Tschamerie bei Hasle fällt die zweieinhalbjährige Ursula Kläy in den Bach und findet den Tod.
25. April. Der Frauenverein Brienzwiler schenkt an die neue Kirche eine Turmuhr.
— Die Sendestation Radio Münchenbuchsee feiert das 25jährige Jubiläum von Radio Schweiz, Aktiengesellschaft für drahtlose Telefonie und Telegrafie.
26. April. Eine Eiersammlung in Konolfingen für das Krankenhaus Oberdiessbach ergibt 866 Eier und Fr. 10.— in bar, wovon 200 Eier dem Kinderheim in Häutligen zugestellt werden.
— In Wabersacker zu Köniz besteigt ein sechsjähriger Knabe ein anhaltendes Lastauto, springt im Augenblick, da dieses abfährt, vom Trittbrett und gerät unter die Räder. Der Tod tritt augenblicklich ein.

Stadt Bern

20. April. Der Schweizerische Baumeisterverband begeht in Bern sein 50jähriges Jubiläum. An der Tagung spricht Bundesrat Dr. Stampfli.
— An der Schlussfeier der gewerblichen Lehrlinge sind über 112 Berufe mit 906 Teilnehmern vertreten.
21. April. Bern wird durch den Regierungsrat ermächtigt, den ordentlichen Frühjahrstermin 1947 hinauszuschieben.
22. April. Die Stadtrundflüge der Alpar von der Allmend aus werden wieder aufgenommen.
— Der Berner Stadtrat genehmigte verschiedene Alignementspläne und stimmt dem Ankauf von zusammen 47 800 Quadratmeter Land von der Burgergemeinde zur Ueberbauung mit öffentlichen Gebäuden, Schulhäusern usw. im Betrage von Fr. 1 186 000 zu, wobei die Burgergemeinde die Verpflichtung eingeht, den restlichen grösseren Teil des unteren Murifeldes für Wohnzwecke zu verkaufen.
23. April. Der Verein der Freunde der welschen Schule in Bern genehmigt nach einjährigem Wirken neue Statuten, durch die sich die Vereinigung hinfort «Verein der welschen Schule in Bern» nennt.
— Nicht weniger denn acht Verkehrsunfälle ereignen sich an diesem Tage, von denen einer tödlich verläuft.
24. April. In der Kunsthalle sind die Werke der Künstler, die sich um das eidgenössische Kunststipendium bewerben, ausgestellt. Der diesjährige Kunstwettbewerb zählt 125 Teilnehmer.
25. April. In der Bellevue-Garage bricht ein Brand an der Ventilationsanlage aus, der durch die Feuerwehr eingedämmt werden kann.
— Der Berner Stadtrat bewilligt der Siedelungsgenossenschaft Burgfeld für die Erstellung von 25 Einfamilienhäusern am Breiteweg eine Gemeindesubvention von Fr. 152 600, sowie ein Hypothekardarlehen im 3. Rang. Eine weitere Subvention von Fr. 115 000 wird der Bauherren-Genossenschaft «Statthalter» für die Erstellung von fünf Mehrfamilienhäusern mit zusammen 35 Wohnungen im Schlossgut Holligen bewilligt.

Delegiertenversammlung des Kantonalbernischen Gewerbeverbandes

Am vergangenen Sonntag tagte in Reichenbach bei Frutigen der Kantonalbernische Gewerbeverband unter dem Vorsitz von Oberst Hans Müller, Aarberg. Nachdem der Präsident der Sektion Frutigen, Herr Habegger, die zirka 300 anwesenden Mitglieder und Gäste, unter welchen sich Bundesrat von Steiger, Regierungspräsident Seematter und Regierungsrat Gafner befanden, willkommen geheissen hatte, wurden Jahresbericht, Jahresrechnung und Voranschlag für das Jahr 1947 genehmigt. Für die nächstjährige Delegiertenversammlung wurde als Versammlungsort das Emmental vorgeschlagen.

Anschliessend nahm Nationalrat Burgdorfer in einem Referat zu den Postulaten «Recht auf Arbeit» und «Wirtschaftsartikel» Stellung, wobei er eingehend auf die Gefahren der sozialistischen Initiative von «Recht auf Arbeit» hinwies, die unweigerlich eine zunehmende Verstaatlichung zur Folge haben würde. Der Gewerbler aber wünsche mehr denn je die Entfaltung des freien Unternehmertums, und deshalb sei diese Vorlage strengstens abzulehnen.

Dagegen sollten die Wirtschaftsartikel unbedingt angenommen werden, wenn sie auch in ihrer heutigen Fassung nicht mehr so günstig für den Mittelstand sind, wie dies in der Vorlage von 1939 der Fall war. Immerhin sind Handels- und Gewerbefreiheit gewährleistet, und zudem bedeuten die Wirtschaftsartikel eine gewaltige Stärkung und einen Schutz unseres nationalen Wirtschaftssystems. Wenn auch die Landwirtschaft in den Wirtschaftsartikeln besser abschneidet als das Gewerbe, so ist dies keine Bevorzugung, sondern der Dank für ihre aufopfernde Haltung während des Krieges. Die Ideen der Genossenschaft sollen auch beim Gewerbe immer mehr Eingang finden. Im Ganzen genommen überwiegen die Vorteile der Wirtschaftsartikel bei weitem deren Nachteile und deshalb ist die Annahme des Gesetzes unbedingt zu empfehlen.

Ueber die Alters- und Hinterbliebenenversicherung berichtete Dr. A. Saxer, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung. Der Referent erläuterte die Entwicklungsgeschichte dieses grössten Sozialwerkes aller Zeiten und erörterte in ausführlicher Weise das Beitrags- und Rentensystem, sowie die Finanzierung und Belastung. Das ausgearbeitete System der AHV nimmt weitgehend Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse jedes einzelnen. Für die Uebergangsbestimmungen wurde das Bedarfsprinzip eingeführt. Das Gesetz ist in seiner heutigen Form unbedingt zur Annahme zu empfehlen. Würde es verworfen, so käme in der Schweiz wohl nie eine AHV zustande.

In einer Abstimmung nahmen die Anwesenden Stellung zu den drei Postulaten, wobei dasjenige des Rechtes auf Arbeit verworfen wurde, die beiden andern in grosser Mehrheit mit minimalen Gegenstimmen angenommen wurden.

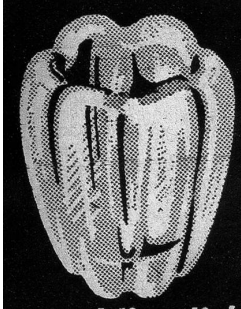
Regierungspräsident Seematter überbrachte noch die Grüsse der bernischen Regierung, und im Namen von Bundesrat von Steiger diejenigen des Bundesrates. Präsident Müller schloss mit einigen treffenden Worten die Tagung, worauf sich alle Teilnehmer dem gemütlichen Teil der Tagung zuwandten.

Neuverglasung

Oscar Fäh

Neuengasse 28, Bern

ORREFORS CRISTALL



ausschliesslich bei Steiger an der Marktgasse

RAPIDE

SOMMER-FAHRPLAN

Dreifarbige Übersichtskarte

PREIS 90 RAPPEN U.St. inbegr.

Gültig vom 4. Mai 1947 bis 4. Okt. 1947



In allen Kiosken, sowie an Bahn- und Postschaltern und direkt beim

BUCHVERLAG VERBANDSDRUCKEREI AG. BERN

gegen Einzahlung von 90 Rp. auf Postkonto III/466

Wiener Künstlerabend des Oesterreichervereins. Der unter der flotten Organisation von Vereinsleiter V. Hess durchgeführte Künstlerabend war überaus gut besucht. Das Programm eröffnete Edith Mill mit schlicht und gefühlvoll gesprochenen Versen von Franz Grillparzer. Während sich Inge Borkh als eine geschmackvolle Interpretin von Schubertliedern präsentierte, wussten Hansy von Krauss und Walter Lederer mit perlenden Wiener Operettenmelodien gesanglich zu erfreuen. In tänzerischen Leistungen brillierte Liselotte Frick und die Klavierbegleitung lag in Händen von Kapellmeister Walter Furrer. Das Amt des witzigen Zeremonienmeisters versah Alfred Bock, wobei er die Lacher auf seiner Seite hatte. In einer gehaltvollen Ansprache, die sich Dr. Jennewein zurechtgelegt hatte, kam er auch auf ernstere Probleme zu sprechen, wobei er das ungünstige Schicksal Oesterreichs beleuchtete. O.

Kefalgana

bewährt bei Kopfschmerzen, Migräne, Zahnschmerzen, Nervenschmerzen, Menstruationsbeschwerden.

IN ALLEN APOTHEKEN

Apotheke HEUBERGER AG. BERN

Fr. 1.05 IKS 12328

Bestausgeführte Stickereien Damenwäsche Herrenhemden

Broderie-Chemiserie

WILLY MÜLLER

Waisenhausplatz 21, 2. Etage, Bern



gegen Arterienverkalkung, hohen Blutdruck

und deren Folgen, wie Schwindelgefühl, Wallungen, Kopfweh, Herzklopfen, Herzstechen, Ohrensausen, Atemnot sowie gegen Beschwerden der Wechseljahre, hilft

Lapidar Nr. 2

das den Blutdruck reguliert, die gesunde Blutzirkulation fördert und so das Wohlbefinden wieder herstellt.

Nur echt in der Originalpackung.

Fr. 3.— je Schachtel

Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch

Lapidar-Apotheke Zizers



25 Jahre Heilerfolge mit Schweizer-Alpenkräutern

Jezler Echt Silber von Schaerer + Co



Die gute Haarbürste

kaufen Sie beim erfahrenen Kaufmann

WILDBOLZ

Parfümerie

Das Haus der Geschenke und der modischen Neuheiten

Marktgasse 9, Bern

Diese Fahrt ins Blaue...

wer möchte sie nicht erleben? Ein einziges Seva-Los kann dazu verhelfen! Doch, wenn's nicht einschlägt, so ist es nur halb so schlimm, denn der Reinertrag geht diesmal an:

Rotkreuz-Kinderhilfe
Winkelried-Stiftung
Heilanstalt „Nüchtern"

Anderseits: 22 369 Treffer im Werte von, sage und schreibe, Fr. 530 000.–. Und Haupttreffer von **Fr. 50 000.–, 20 000.–, 2x10 000.–, 5x5000.–,** etc., etc.

Jede 10-Los-Serie enthält mindestens 1 Treffer und bietet 9 übrige Chancen.

1 Los Fr. 5.– plus 40 Rappen für Porto auf Postcheckkonto III 10 026.

Adr.: SEVA-Lotterie, Marktgasse 28, Bern

Samstag 3. MAI

50% SEVA

Für die Bearbeitung von

Garten- und Pflanzplätz

greifen Sie mit Vorteil zu den bewährten praktischen Anleitungen:

Praktischer Gemüsebau

von E. Weibel, Oeschberg. 4. Auflage. 16.–20. Tausend. Ganz neu bearbeitet, jetzt 96 Seiten. 120 grosse Photographien. 15x21 cm. Fr. 4.50. Bestell-Nr. 105.

Der Gartenobstbau

in Wort und Bild, von Hans Schmid. 84 Seiten. 80 Photobilder. Format 15x21 cm. Fr. 4.20. 2. Auflage. Bestell-Nr. 77.

In allen Buchhandlungen und Kiosken

und direkt beim

BUCHVERLAG VERBANDSDRUCKEREI AG. BERN

Telephon (031) 2 48 45

Bestellung.

Senden Sie mir gegen Nachnahme — auf Rechnung

..... Ex. Schmid, Gartenobstbau Fr. 4.20.

..... Ex. Weibel, Prakt. Gemüsebau Fr. 4.50

Adresse: _____

In offenem Couvert zu 5 Rp. frankiert einsenden.